

Zum Vorkommen von bemerkenswertem sowie seltenen und gefährdeten Pflanzenarten im Kreis Neuwied (Rheinland-Pfalz)

von **Claus Mückschel** und **Monika Dierichs**

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung
2. Untersuchungsgebiet
3. Fundortangaben, Karten und Erläuterungen
4. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen
5. Literatur

Kurzfassung

Es wird über floristische Beobachtungen von Pflanzenarten im Kreis Neuwied (Rheinland-Pfalz) berichtet. Hierzu sind zahlreiche Neuentdeckungen, Wiederfunde sowie bemerkenswerte Veränderungen im Gebiet zusammengestellt worden. Die Vorkommen - ein Schwerpunkt liegt auf den Arten der bachbegleitenden Auen - werden auf der Basis von 1/16 Meßtischblatt angegeben. Zusätzlich wird auf einige wichtige floristische Arbeiten, die während der letzten Jahre veröffentlicht wurden, hingewiesen.

Abstract

Occurences of remarkable as well as rare and threatened plant species in the district Neuwied (Rhineland-Palatinate)

This article deals with observations of plant species in the district Neuwied (Rhineland-Palatinate). Numerous recent discoveries, refinds, as well as remarkable changes of the vegetation of the area, are listed. An emphasis is laid on the species living alongside rivers and is listed on the basis of 1/16 ordnance survey map. In addition, several important articles on the subject are mentioned which have been published during the past years.

1. Einleitung

In den letzten Jahrzehnten erfuhr die Kulturlandschaft tiefgreifende Wandlungen, so auch der im folgenden näher betrachtete Kreis Neuwied. Die Hauptursachen liegen vor allem in der intensiven land- und forstwirtschaftlichen Nutzung von Flächen und der damit bedingten Ausräumung und Uniformierung der Landschaft, der Beseitigung von Saumstrukturen, der Aufgabe historischer Nutzungsformen und Bewirtschaftungsweisen (Streuwiesen, Streuobstbestände etc.) durch Intensivierung, Nutzungsänderung oder Devastierung sowie der Trockenlegung von Feuchtgebieten (RAT VON SACHVERSTÄNDIGEN FÜR UMWELTFRAGEN 1985). Aber ebenso wie die Steigerung wirkt sich auch die Rücknahme landwirtschaftlicher Nutzungsintensitäten insbesondere auf ertragsschwachen Grünlandbiotopen großflächig auf die Biodiversität landwirtschaftlich genutzter Räume aus (OTTE et al. 2000). Damit verbunden ist ein entsprechender Rückgang von Arten, die in besonderer Weise auf die dort (ehemals) vorzufindenden, oft sehr spezifischen Umweltbedingungen spezialisiert und von diesen abhängig sind. Hinzu kommt auch die allgemeine Verstädterung der Dörfer, die das Gesicht des ländlichen Raumes in den letzten Jahrzehnten einschneidend verändert hat. Dörfliche Vielfalt und Eigenart wurde und wird leider immer noch als rückständiges Durcheinander abgewertet. Mit dem Rückzug der bäuerlichen Landwirtschaft aus den Dörfern ist auch dort eine Vielzahl von dorftypischen Pflanzenarten verschwunden. Generell kommt hinzu, daß das, was nicht gepflegt (= genutzt) wird, das ausgeprägte Ordnungs- und Sauberkeitsempfinden des Mitteleuropäers stört.

Aufgrund der dargestellten Gründe sind die Vorkommen von seltenen und / oder gefährdeten Arten im Gebiet deutlichen Änderungen - meist handelt es sich um rückläufige Tendenzen - unterworfen. Der Stand der floristischen Erfassung im Kreis Neuwied ist dabei recht unterschiedlich. Während das Rheintal mit seinen xerothermen Lebensräumen und dem damit verbundenen Artenreichtum frühzeitig das Interesse von Floristen auf sich zog (z. B. LAVEN & THYSSEN 1959, KORNECK 1974), sind die floristischen Kenntnisse über die nordöstlich angrenzenden Gebiete des Niederwesterwaldes noch sehr lückenhaft. Lediglich ausgewählte Einzelflächen, überwiegend Naturschutzgebiete, sind in den zurückliegenden Jahren beispielsweise von ENGEL (1977, 1978, 1980, 1984) und auch von ROTH (1981) und FISCHER (1988) botanisch inventarisiert worden.

Das reichhaltige Artenspektrum stillgelegter und nicht wiederverfüllter oder „rekultivierter“ Steinbrüche im Kreis Neuwied wurde von MÜCKSCHEL & LICHT (1996) und MÜCKSCHEL (2000) beschrieben. Auf den dortigen Flächen sind - durch schwerwiegende Landschaftseingriffe in Gestalt von intensivem Steinbruchbetrieb - für zahlreiche regional seltene und gefährdete Sippen Refugialräume in Form von Sekundärstandorten entstanden. Unter Umständen können sich auf derartigen Sekundärstandorten sogar Arten etablieren, die bislang in diesem Raum unbekannt waren, für den Kreis

Neuwied z. B. *Orobanche purpurea* im Steinbruch Manroth (5310/43), *Salix repens* im Steinbruch Hinterplag (5310/14) oder *Isolepis setacea* und *Erysimum hieracifolium* im Steinbruch Hummelsberg (5409/22) und *Filago arvensis* in annähernd einem Viertel aller Abbaustellen (MÜCKSCHEL 2000).

Bei zusammenfassenden floristischen Erhebungen (vgl. LAVEN & THYSEN 1959, SCHUMACHER et al. 1996) ist das Gebiet - mit Ausnahme der auf Meßtischblattbasis durchgeführten BRD-Kartierung (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) - bisher immer nur randlich berührt worden und somit insgesamt auch floristisch weniger gut dokumentiert. Letzteres ist auch auf die aus geographischer Sicht randliche Lage des Kreises Neuwied innerhalb der politischen Grenzen von Rheinland-Pfalz, an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen, begründet (vgl. Abb. 1).

Der nun vorliegende Beitrag stellt bemerkenswerte floristische Beobachtungen, Neu- und Wiederfunde zur Flora des Landkreises Neuwied zusammen, welche die Verfasser auf zahlreichen botanischen Exkursionen im Verlaufe von sechs Jahren (1992 bis 1998) erhoben haben. Zusätzlich wertvolle Hinweise lieferten verschiedene im Naturschutz engagierte Personen.

Die Fundorte werden auf der Basis von 1/16 Meßtischblatt dargestellt. Die Vorkommen einiger für den Landschaftsraum charakteristischer Sippen werden anhand von Verbreitungskarten dargestellt.

2. Untersuchungsgebiet

Der im folgenden betrachtete Ausschnitt des Landkreises Neuwied - schwerpunktmäßig die Verbandsgemeinde Asbach und angrenzende Bereiche - befinden sich im rheinland-pfälzischen Teil des rechtsrheinischen Schiefergebirges, naturräumlich im

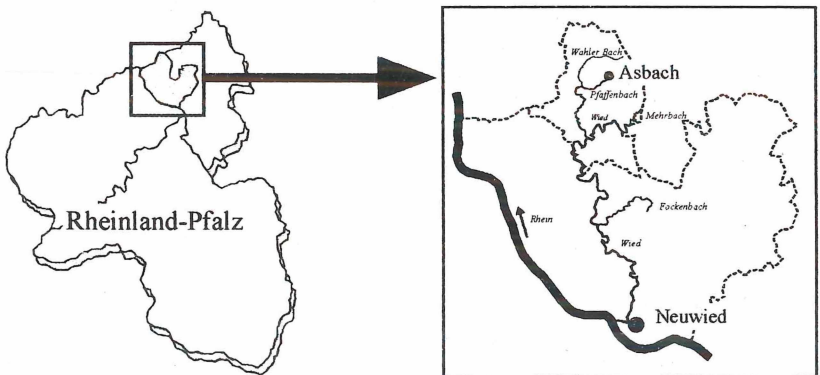


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebietes (Landkreis Neuwied)

Niederwesterwald (Niederwesterwälder Hochmulde, Sayn-Wied-Hochfläche), welcher in nord-südlicher Richtung östlich an das Rheintal angrenzt (vgl. Abb 1). Einzelne Fundorte, welche sich bereits in den beiden angrenzenden Landkreisen Altenkirchen (RLP) und Rhein-Sieg (NRW) befinden, wurden der Vollständigkeit halber mit aufgeführt. Kartographisch wird das Untersuchungsgebiet überwiegend durch die Meßtischblätter (MTB / TK) 5310 Asbach und 5410 Waldbreitbach abgedeckt.

3. Fundortangaben, Erläuterungen und Karten

Die Artenliste sowie die nachfolgenden Verbreitungskarten geben einen Überblick über bemerkenswerte sowie seltene und gefährdete Artvorkommen überwiegend aus dem nördlichen Kreisgebiet (= Verbandsgemeinde Asbach). Der „Atlas der Farn- und Blütenpflanze des Rheinlandes“ (SCHUMACHER et al. 1996) diente als Datengrundlage für die Bewertung als Neufund. Die Angaben zur Roten Liste orientieren sich an KORNECK, SCHNITTNER & VOLLMER (1996).

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25  ● “ für 1/4 Quadrant  ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Acorus calamus</i> (Kalmus)				5310/23 Ortsrand von Krumbach am Krumbach, kleiner Röhrichtbestand; > 1 qm ▼ 5310/41 NSG Berschaue, Verlandungsbereich eines kleinen Stillgewässers; mehrere qm 5310/42 südwestlich von Dasbach, Naßwiese; einzelne Exemplare
<i>Actaea spicata</i> (Ähriges Christophskraut)				5310/43 NSG Bertenauer Kopf; drei Individuen
<i>Blechnum spicant</i> (Wald-Rippenfarn)				5310/11 und 5310/12 NSG Buchholzer Moor, NSG Komper Heide; mehrfach ▼ 5310/12 nordöstlich von Buchholz, Waldrand; einzelne Exemplare ▼ 5310/14 südwestlich Thelenbergermühle; (namenloser Bach); vereinzelt ▼

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼
	RLP	NRW	BRD	
				5310/32 südlich Vogtslag; Talbereich; vereinzelt 5310/32 südwestlich von Prangenberg im Pfaffenbachtal; vereinzelt 5310/33 nordöstlich von Notscheid am Seelbach sowie am Kreuzbach; vereinzelt 5310/34 nordwestlich Rott, Böschung im Wald; wenige Individuen 5310/34 südlich von Rotterheide, namenloser Bach; vereinzelt 5410/22 nördlich von Dasbach, im Bereich der Trasse einer Erdgasleitung; mehrfach, individuenreiche Vorkommen 5410/24 südlich von Siebenmorgen im Dasbachtal; vereinzelt
<i>Cephalanthera longifolia</i> (Schwertblättriges Waldvöglein)		2		5310/42 nordwestlich Altenburg, Waldrand; ein blühendes Exemplar ●
<i>Chenopodium bonus-henricus</i> (Guter Heinrich)	3	3	3	5310/44 Borscheid, am Zaun eines landwirtschaftlichen Betriebes; drei Individuen ●
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg. (Geflecktes Knabenkraut)	3	3	3	5310/11 und 5310/12 innerhalb NSG Buchholzer Moor und NSG Komper Heide und nähere Umgebung sowie südwestlich von Buchholz; vielfach, insgesamt < 1800 blühende Individuen ▼ 5310/12 Wiesen bei Wahl, Obstwiese; ca. 15 blühende Individuen ▼ 5310/12 östlich Buchholz (Wahl), am Waldrand und in Brachflächen; zerstreut ▼ 5310/13 nördlich Stockhausen Segelfluggelände Eudenbach; < 300 blühende Exemplare ▼

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ◊ ● “ für 1/4 Quadrant ◊ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg. (Geflecktes Knabenkraut)	3	3	3	5310/13 nördlich Stockhausen Segelfluggelände Eudenbach; < 300 blühende Exemplare ▼ 5310/23 östlich Krankel, Wald, Brache in Nähe der Kapelle; 20 blühende Exemplare ▼ 5310/31 südwestlich Windhagen, Waldrandbereich; < 50 blühende Individuen 5310/32 südwestlich von Oberplag, Brachfläche; ca. 300 blühende Individuen 5310/32 südwestlich von Prangenberg, Waldrand; ca. 30 blühende Individuen 5310/32 südwestlich Oberplag, Feuchtwiese; einzelne Exemplare 5310/41 NSG Berschaue sowie angrenzendes Gewerbegebiet; einzelne blühende Exemplare ▼ 5310/43 südwestlich von Manroth, Bereich des ehemaligen Brechers Steinbruch Manroth ▼ 5410/22 nordwestlich von Epgert, Waldrand; ca. 30 blühende Exemplare ●
<i>Dactylorhiza majalis</i> (Breitblättriges Knabenkraut)	3	2	3	5310/12 und 5310/21 südöstlich von Oberscheid, Feuchtwiesen im Griesenbachtal; < 100 Exemplare ▼ 5310/14 Wiese nördlich von Bennau am Asbach; einzelne blühende Exemplare ▼ 5310/14 nördlich und östlich von Köttingen am Pfaffenbach; mehrfach, in Feuchtwiesen zusammen mit <i>Crepis paludosa</i> , <i>Myosotis nemorosa</i> , <i>Eleocharis palustris</i> u.a., insgesamt > 200 blühende Exemplare ▼ 5310/14 nördlich Meierseifen am Pfaffenbach; einzelne blühende Exemplare ▼

Arten	Rote Liste	Fundorte: Neufund für TK 25 ◊ ● “ für 1/4 Quadrant ◊ ▼		
	RLP	NRW	BRD	
<i>Dactylorhiza majalis</i> (Breitblättriges Knabenkraut)	3	2	3	5310/23 bei Wilsberg; einzelne blühende Exemplare ▼ 5310/23 östlich Asbach, Feuchtwiese am Asbach; einzelne blühende Exemplare ▼ 5310/24, 5310/42 zwischen Kapaunsmühle und Diffenau am Mehrbach; zerstreut blühende Exemplare ▼ 5310/32 südlich von Köttingen am Pfaffenbach, z. B. südlich der Brücke von Hüngsberg in Richtung Prangenberg; mehrfach, meist kleinere Vorkommen mit < 200 blühenden Exemplaren 5310/32 südwestlich Etscheid, am Hammerbach; einzelne blühende Exemplare 5310/33 südwestlich von Hohn am Hallerbach; ca. 20 blühende Exemplare 5310/34 südlich Hopper Berg, Wiedufer; zwei blühende Exemplare 5310/41 Bach südwestlich von Bühlingen; zehn blühende Exemplare ▼ 5410/21 westlich von Breitscheid, entlang dem Masbach; vereinzelt ▼ 5410/22 nordöstlich von Hombach am Altehütter Bach; vereinzelt in Feuchtwiesenbrachen, < 50 Exemplare in einer Fichtenschonung ▼ 5410/24 nordwestlich Niederhümmerich, entlang dem Hümmericher Bach; vier blühende Exemplare ▼ 5410/41 nordöstlich von Kurtscheid, am Fockenbach; einzelne blühende Exemplare ▼ 5310/42 am Mehrbach; einzelne blühende Exemplare ▼

Arten	Rote Liste	Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼	
	RLP NRW BRD		
<i>Daphne mezereum</i> (Gemeiner Seidelbast)			5310/43 östlich von Bertenau, am Rande des NSG Telegraphenhügel; wenige Individuen 5410/22 nordwestlich von Epgert, an einem Waldrand; 28 Individuen ▼ 5410/24 südlich von Siebenmorgen im Dasbachtal; zwei Individuen ▼ 5410/41 nordwestlich von Kurtscheid vereinzelt im Fockenbachtal und dessen Seitentälern; vereinzelt ▼
<i>Dianthus deltoides</i> (Heide-Nelke)	3		35310/14 nordwestlich von Hinterplag, ehemaliges Steinbruchgelände; drei Exemplare ● (vgl. MÜCKSCHEL 2000) 5310/43 nordöstlich von Ammerich, Böschung an der K 73; acht Exemplare ●
<i>Equisetum hyemale</i> (Winter-Schachtelhalm)	3		5310/13 südlich der L247 im Aegidienberger Wald; auf einer Fläche von mehreren qm ●
<i>Equisetum telmateia</i> (Riesen-Schachtelhalm)	3		5310/21 westlich Hussen, in einem Wäldchen; kleiner Bestand ●
<i>Erica tetralix</i> (Glocken-Heide)	3		5210/43 NSG Moor- und Heidegebiet bei Kircheib westlich Kircheib; flächige Vorkommen 5310/11 NSG Buchholzer Moor und NSG Komper Heide; flächige Bestände ● 5310/11 an der Kreuzung L 273/ L 274, Bracheflächen; kleiner Bestand ● 5310/11 und 5310/13 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; vereinzelt ●

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Erica tetralix</i> (Glocken-Heide)	3			5310/12 östlich Buchholz (Wahl), Heide rest; kleiner Bestand ● 5310/34 nordwestlich Rott, Böschung im Wald; kleiner Bestand ● 5410/22 nördlich von Dasbach, im Bereich der Trasse einer Erdgasleitung; mehrfach
<i>Gentiana pneumonanthe</i> (Lungen-Enzian)	2	2	3+	5210/43 NSG Moor- und Heidegebiet bei Kircheib westlich Kircheib; vereinzelte Vorkommen 5310/11 NSG Buchholzer Moor und NSG Komper Heide; mehrfach 5310/11 Kreuzung L273/L274, Brachflächen; einzelne Exemplare 5310/11 und 5310/13 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; vereinzelt (aus: SALZ 1997) 5310/12 östlich Buchholz (Wahl), Heide-rest; einzelne Exemplare
<i>Isatis tinctoria</i> (Färber-Waid)				5310/41 Neustadt/Wied, im Bereich der ehemaligen Mühle; einzelne Individuen 5310/34 Wiedmühle, auf einer Brachfläche am Straßenrand; fünf blühende Exemplare ▼
<i>Juniperus communis</i> (Heide-Wacholder)				5310/43 und 5310/44 nordöstlich von Mettelshahn, Hangwald; mehrfach, überwiegend ältere Individuen ▼
<i>Lathraea squamaria</i> (Schuppenwurz)		3		5410/41 nordöstlich und westlich der Neuerburg im Fockenbachtal; drei aktuelle Vorkommen (vgl. ENGEL 1977)
<i>Leucojum vernum</i> (Märzenbecher)	3	3	3	5410/41 Fockenbachtal vom Verscheider Seifen (alte Glashütte) bis Niederbreitbach; mehrfach, individuenreiche Vorkommen (vgl. ENGEL 1977)

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Listera ovata</i> (Großes Zweiblatt)				5310/11 Kreuzung L 273 - L 274, Brachfläche; ca. 150 Exemplare ● 5310/12 Wäldchen nördlich von Sauerwiese; vereinzelt ● 5310/11 und 5310/13 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; vereinzelt (aus SALZ 1997) ● 5310/12 Solscheid, Obstwiesen; <100 Exemplare ● 5310/43 südöstlich Bertenau, Böschung; 20 Exemplare ●
<i>Lycopodium annotinum</i> (Sprossender Bärlapp)	3	3		5310/11 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach (BW Gerätehauptdepot Königswinter); vereinzelt (aus: SALZ 1997) ●
<i>Lycopodium clavatum</i> (Kolben-Bärlapp)		3	3	5310/11 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach (BW Gerätehauptdepot Königswinter); vereinzelt (aus: SALZ 1997) ▼ 5410/22 westlich von Epgert, Böschung der BAB A3; große teppichförmige Bestände 5410/22 nördlich Dasbach, im Bereich der Trasse einer Erdgasleitung; teppichförmige Bestände 5410/23 Roßbach, Waldschneise in Nähe des Friedhofes; einzelne Exemplare 5411/4 entlang der BAB A3, Böschungsbe- reiche; mehrfach teppichförmige Bestände ● (vgl. ADOLPHI & MÜCKSCHEL 1993)
<i>Matteuccia struthiopteris</i> (Deutscher Straußfarn)	3	3	3	5310/24 nördlich der Kapaunsmühle am Mehrbach; mehrfach, individuenreiche Bestände ▼

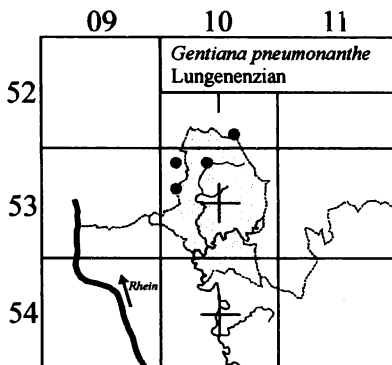
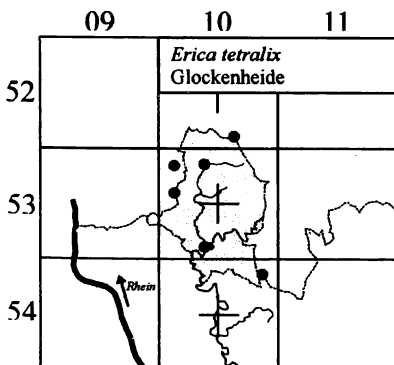
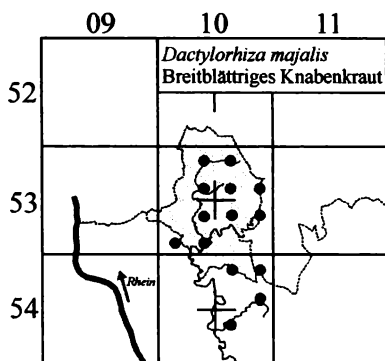
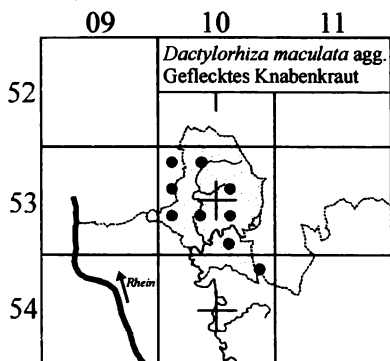
Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ◊ ● “ für 1/4 Quadrant ◊ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Matteuccia struthiopteris</i> (Deutscher Straußfarn)	3	3	3	5310/34 zwischen Wiedmühle und Kodden entlang der Wied; ein individuenreiches Vorkommen 5310/41 nordöstlich Ehrenberg, westlich Bühligen, namenlose Bäche; mehrfach 5310/42 südlich Kapaunsmühle am Mehrbach; mehrfach individuenreiche Bestände, z. B. östlich von Diefenau oder Auwald südlich von Altenburg 5310/43 und 5310/44 entlang dem Mehrbach, z.B. nördlich Kloster Ehrenstein; mehrfach, individuenreiche Bestände 5310/32 südwestlich von Prangenberg, Altarm des Pfaffenbaches; individuenreiches Vorkommen
<i>Menyanthes trifoliata</i> (Fieberklee)	3	3	3	5310/14 östlich von Pees, namenloser Bach; kleines Vorkommen ● 5310/21 südöstlich von Oberscheid, Feuchtwiesen im Griesenbachtal; individuenreiches Vorkommen ● 5310/23 südöstlich Asbach-Walgenbach, Feuchtwiesen; individuenreiches Vorkommen ● 5310/24 nordöstlich von Krumscheid am Hirzbach, Feucht- und Naßwiesen; vereinzelt ● 5310/24 südlich der Kapaunsmühle am Mehrbach; kleines Vorkommen ● 5310/31 nördlich von Vettelschoß, Teichrand; Einzelexemplare ● 5310/32 nordwestlich von Vogtslag, am Pfaffenbach, Feuchtwiese; einzelne Exemplare ●

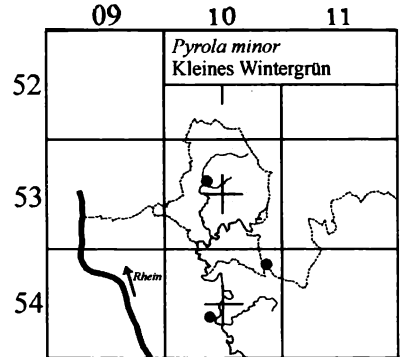
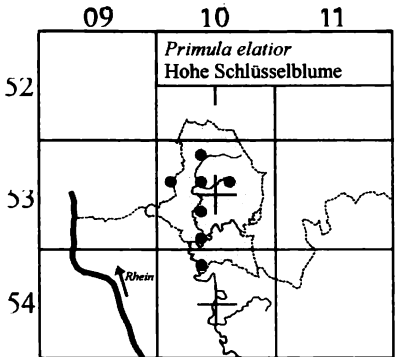
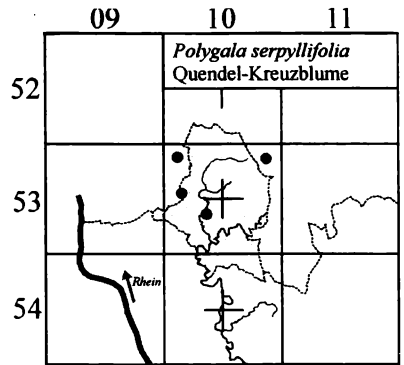
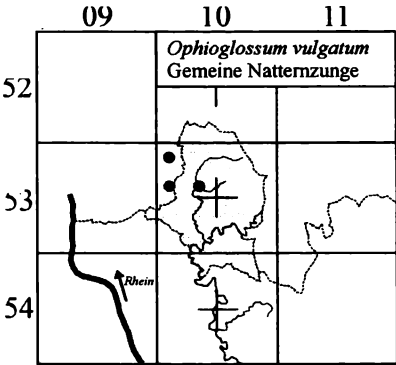
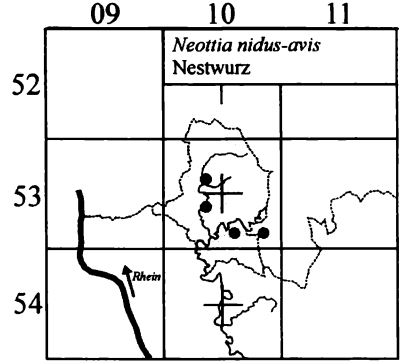
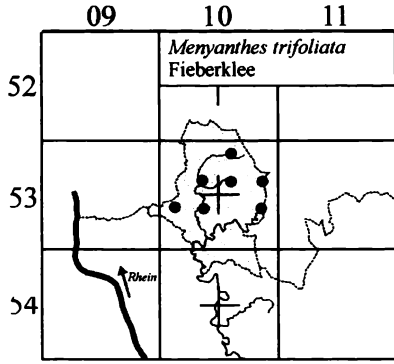
Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Menyanthes trifoliata</i> (Fieberklee)	3	3	3	5310/42 südwestlich von Dasbach, Naßwiese; kleines Vorkommen ● 5410/24 südlich Niederhümmerich, Nähe Hümmericher Mühle; individuenreiches Vorkommen ▼
<i>Mimulus guttatus</i> (Gauklerblume)				5310/12 südlich von Buchholz im Uferbereich des Wahler Baches; zwei blühende Individuen (1998), ob Ansaat? ●
<i>Neottia nidus-avis</i> (Nestwurz)				5310/14 nordwestlich von Hinterplag, im Bereich des ehemaligen Steinbruchs; zwei Wuchsorte (vgl. MÜCKSCHEL 2000) ▼ 5310/32 südlich der Thelenbergermühle, Waldrand; ein Wuchsort 5310/43 innerhalb des NSG Bertenauer Kopf; mehrfach 5310/43 sowie 5310/44 Umgebung des Klosters Ehrenstein; zwei Wuchsorte
<i>Ophioglossum vulgatum</i> (Gemeine Natternzunge)	2	3	3	5310/11 Kreuzung L 273/L274, Brachflächen im Kreuzungsbereich; acht Individuen ● 5310/11 und 5310/13 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; < 600 Exemplare (aus: SALZ 1997) ● 5310/14 nordwestlich von Hinterplag, ehemaliges Steinbruchgelände; ein Exemplar (vgl. MÜCKSCHEL 2000) ●
<i>Paris quadrifolia</i> (Einbeere)				5310/11 NSG Komper Heide; ein Standort ▼ 5310/43 im NSG Bertenauer Kopf; zehn Exemplare 5410/41 südlich von Verscheid im Fockenbachtal; ca. 14 Exemplare

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ➡ ● “ für 1/4 Quadrant ➡ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Pedicularis sylvatica</i> (Wald-Läusekraut)	3	3	3	5310/11 NSG Buchholzer Moor und NSG Komper Heide und nähere Umgebung am Wegrand; einzelne Exemplare ● 5310/32 südöstlich Vogtslag, Brachfläche; einzelne Exemplare ●
<i>Phyllitis scolopendrium</i> (Gemeine Hirschzunge)		3		5310/43 Kloster Ehrenstein, innerhalb der Ruine an schattigen Mauern; ca. zehn Exemplare
<i>Platanthera bifolia</i> (Zweiblättrige Kuckucksblume)	3	2	3-	5310/11 Sauerwiese, Wegrand; zwei Exemplare ● 5310/11 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach (BW Gerätehauptdepot Königswinter); einzelne Exemplare (aus SALZ 1997) ● 5310/12 Wegrand östlich von Wahl ●
<i>Polygala serpyllifolia</i> (Quendel-Kreuzblume)	3	3	3	5310/11 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; vereinzelt ● 5310/11 NSG Buchholzer Moor und NSG Komper Heide; mehrere kleinere Bestände ● 5310/13 südwestlich Buchholz, Segelfluggelände Eudenbach; vereinzelt ● 5310/22 südöstlich Hombach, Trasse einer Erdgasleitung; einzelne Exemplare ● 5310/32 südöstlich Vogtslag, Brachfläche; einzelne Exemplare ●
<i>Polystichum aculeatum</i> (Gelappter oder Dorniger Schildfarn)				5310/34 östlich von Wied, unterhalb von Schloß Altenwied; einzelne Exemplare ● 5310/43 östlich von Bertenau, am Rande des NSG Telegraphenhügel; wenige Exemplare ● 5410/12 westlich von Weißenfels, Hangwald; einzelne Exemplare

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ⇨ ● “ für 1/4 Quadrant ⇨ ▼
	RLP	NRW	BRD	
<i>Primula elatior</i> (Hohe Schlüsselblume)				5310/12 und 5310/14 entlang dem Wahler Bach; mehrfach, < 200 Exemplare ● 5310/12 zwischen Buchholzer Mühle und Wallau am Griesenbach; mehrfach, < 50 Exemplare ● 5310/13 nordwestlich vom Gernscheid am Stockhausener Bach; einzelne Exemplare ● 5310/14 östlich Wallau, Naßwiese, einzelne Exemplare ● 3510/23 östlich von Krankel am Ütgenbach; zahlreich ● 5310/32 nördlich Vogtslag, Bachtal (namenloser Bach); vereinzelt ● 5310/34 südlich von Kodden im Rahmser Seifen ● 5410/12 nördlich Rahms, im Rahmser Seifen; zahlreich ●
<i>Pseudofumaria lutea</i> (Gelber Lerchensporn)				5310/31 Windhagen, Ortsteil Hohn, an einem Mauerfuß; vier blühende Exemplare ●
<i>Pyrola minor</i> (Kleines Wintergrün)	3	2	3+	5310/14 im Bereich von Abraumhalden (vorwaldartige Vegetationsbestände) nordwestlich des Steinbruchs Bennau; ein blühendes Exemplar (vgl. MÜCKSCHEL 2000) ● 5410/22 südöstlich vom Marhähnerhof, an einem Fahrweg am Waldrand; 15 blühende Exemplare ● 5410/22 nördlich von Dasbach, im Bereich der Trasse einer Erdgasleitung; sechs Individuen in Vorwaldgesellschaft ●

Arten	Rote Liste			Fundorte: Neufund für TK 25 ◐ ● “ für 1/4 Quadrant ◑ ▼
	RLP NRW BRD			
<i>Pyrola minor</i> (Kleines Wintergrün)	3	2	3+	5310/32 im Bereich von Abraumhalden (vorwaldartige Vegetationsbestände) nördlich des Steinbruchs Mahlberg; mehrfach (vgl. MÜCKSCHEL 2000) ●
<i>Rumex scutatus</i> (Schild-Ampfer)				5310/41 Neustadt/Wied, im Bereich der ehemaligen Mühle; zwei Individuen





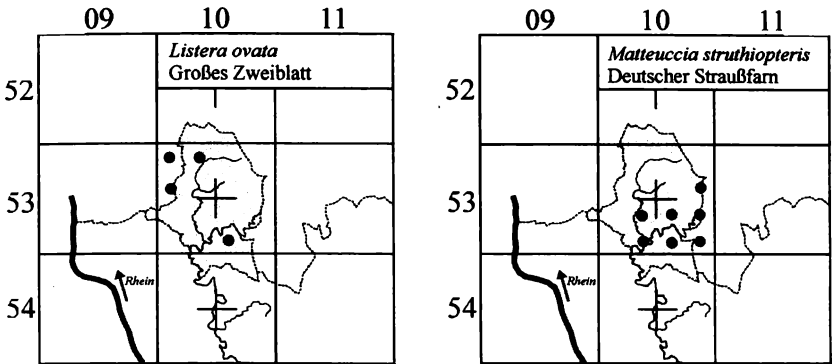


Abb. 2: Verbreitung ausgewählter Pflanzenarten im nördlichen Teilbereich des Landkreises Neuwied (die Verbandsgemeinde Asbach ist grau unterlegt) auf 1/16 Meßtischblattbasis

4. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Überregional betrachtet, wurden von uns nur relativ wenige floristische Besonderheiten oder Rote-Liste-Arten beobachtet. Der betrachtete Landschaftsraum ist beispielsweise aufgrund seines Regionalklimas und seiner naturräumlichen Ausstattung für die Entwicklung artenreicher, xerothermer Vegetationseinheiten, wie sie typisch für das im westlichen Kreisgebiet liegende Rheintal sind, wenig günstig (vgl. MÜCKSCHÉL 2000). Schon KÜMMEL (1940) stellte fest, daß beispielsweise die Basaltberge des Westerwaldes nicht die Vegetation und den Artenreichtum rheintalnaher Basaltkegel erreichen.

Gleichwohl finden sich im von uns betrachteten Landschaftsausschnitt - wie die Fundortangaben belegen - vielfach seltene und gefährdete Arten. Hervorzuheben sind hinsichtlich des Lebensraumtyps vor allem Arten der bachbegleitenden Auenbereiche (Feucht- und Naßwiesen, Quellfluren, Auenwälder). Hier sind vor allem die Vorkommen von *Menyanthes trifoliata*, *Dactylorhiza majalis*, *Primula elatior* und *Matteuccia struthiopteris* zu nennen, deren Bestände infolge des Rückgangs von Feuchtstandorten, z. B. durch Trockenlegung von Feuchtgebieten (s.o.), allgemein seit langem rückläufig sind.

Diese Arten sind im Gebiet noch weit verbreitet und zeichnen sich z. T. durch individuenstarke Populationen aus. Da sich die vier genannten Arten in hohem Maße als Indikatoren für den ökologischen Zustand der unterschiedlich ausgeprägten Auenbereiche im betrachteten Gebiet eignen, kann mittels der Vorkommen und Populationsgrößen eine Aussage über die naturschutzfachliche Wertigkeit der verschiedenen Auenbiotope getroffen werden (für *Dactylorhiza majalis* vgl. hierzu MICHELS & RAABE 1996).

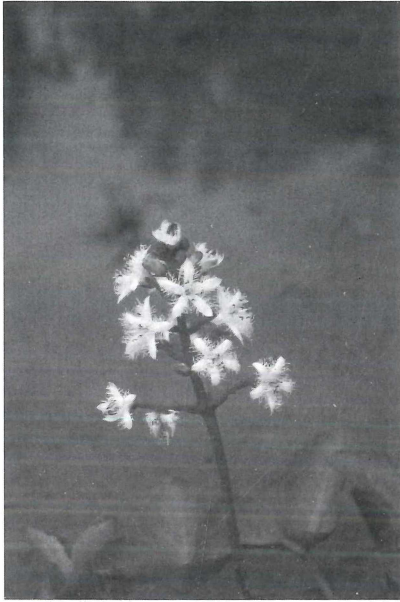


Abb. 3: Fieberklee in Vollblüte (*Menyanthes trifoliata*)



Abb. 4: Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*)

Aufgrund der starken Zertalung durch die Wied und ihre zahlreichen Zuflüsse sind Bach- und angrenzende Auenbiotope im nördlichen Kreisgebiet reichlich vertreten. Für die Erhaltung und Entwicklung dieser Lebensräume und ihrer charakteristischen Artenausstattung kommt der Region deshalb eine besondere Verantwortung zu.

Daneben treten auch weitere, an andere Lebensraumtypen gebundene Sippen auf, die überregional selten oder bestandsbedroht sind, beispielsweise kleinere Vorkommen von *Gentiana pneumonanthe*, *Pedicularis sylvatica* oder *Erica tetralix*. Bei diesen Vorkommen handelt es sich um Reste dort ehemals weit verbreiteter und erheblich größerer Populationen in einem im vorletzten Jahrhundert noch großflächigen zusammenhängenden Heidelandskomplex im nördlichen Kreisgebiet (vgl. MELSHEIMER 1884, SALZ 1997).

Bedingt durch die eingangs geschilderten Entwicklungen, konnten in den vergangenen Jahren bei zahlreichen Sippen stark rückläufige Tendenzen festgestellt werden. So wurden die von ADOLPHI & MÜCKSCHEL (1993) beschriebenen *Lycopodium clavatum*-Vorkommen im Rahmen des derzeitigen Baus der ICE-Neubaustrecke Köln-Rhein / Main der DB nahezu vollständig zerstört.



Abb. 5: Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata* agg.)



Abb. 6: Bestand des Straußfarns (*Matteuccia struthiopteris*) in einem Auenwald



Abb. 7: Märzenbecher (*Leucojum vernum*) im Fockenbachtal

Die großräumige Verbreitung sowie Gefährdungen sind bei vielen Arten allgemein bekannt (z. B. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988, BENKERT, FUKAREK & KORSCH 1996). Diese Erkenntnisse lassen sich in der landespflegerischen Praxis aber nur bedingt auf kleinere naturräumliche Einheiten übertragen. Zudem zeigen die bei größeren Kartierungsprojekten festgestellten Lücken deutlich (s.o.), daß detailliertere Erhebungen auf regionaler Ebene dringend erforderlich sind, um Fehlbeurteilungen bei der naturschutzfachlichen Arbeit vor Ort zu vermeiden. In Zukunft sollten deshalb verstärkt auf regionaler Ebene, beispielsweise auch auf Landkreisebene, entsprechende Kartierungsprojekte durchgeführt werden.

5. Dank

Für die Bereitstellung von Fundortangaben danken wir dem Arbeitskreis für Natur- und Umweltschutz Asbacher Land e. V. sowie dem Westerwald-Verein Buchholz.

6. Literatur

- ADOLPHI, K. & C. MÜCKSCHEL (1993): Zum Vorkommen des Keulen-Bärlapps (*Lycopodium clavatum*) im Kreis Neuwied. – *Decheniana* **146**: 130-131. Bonn.
- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – 615 S., Jena.
- ENGEL, D. (1977): Das Fockenbachtal. – Heimatjahrbuch Landkreis Neuwied: 123-126. Neuwied.
- (1978): Liste der im Naturschutzgebiet in Bad Hönnigen (Am Kronenborn) vorkommenden Orchideenarten. – *Decheniana* **131**: 131-132. Bonn.
- (1980): Pflanzensoziologische Untersuchungen als Beitrag zur Ausweisung eines Naturschutzgebietes bei Komp und Buchholz (Niederwesterwald). – *Decheniana* **133**: 27-29. Bonn.
- (1984): Moor- und Heidegebiet bei Kircheib. Ein neues Naturschutzgebiet in den Kreisen Neuwied und Altenkirchen. – Heimatjahrbuch Landkreis Altenkirchen: 37-41. Altenkirchen.
- FISCHER, E. (1988): Botanisch-Floristischer Jahresbericht für den Regierungsbezirk Koblenz 1987. – Jahresbericht Ornithologie und Naturschutz im Regierungsbezirk Koblenz 1987 Westerwald-Mittelrhein, Mosel, Lahn, Eifel, Ahr, Hunsrück, Nahetal **9**: 124-156. Nassau.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – 768 S., Stuttgart.
- KORNECK, D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **7**: 1-196. Bonn-Bad Godesberg.
- KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.). – Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: 744 S. Bonn-Bad Godesberg.
- KÜMMEL, K. (1940): Floristisch-soziologische Streifzüge durch die Umgebung von Bonn. II. Die Pflanzenwelt der Basalte des nördlichen Mittelrheingebietes. – *Decheniana* **99**, B: 1-90. Bonn.
- LAVEN, L. & P. THYSSEN (1959): Flora des Köln-Bonner Wandergebietes. – *Decheniana* **112** (1): 179 S. Bonn.
- MELSHEIMER, M. (1884): Mittelrheinische Flora, das Rheintal und die angrenzenden Gebirge von Coblenz bis Bonn umfassend. – 167 S., Neuwied, Leipzig.

- MICHEL, C. & U. RAABE (1996): Das Breitblättrige Knabenkraut als Indikatorart für nordrhein-westfälische Feuchtwiesen. – LÖBF-Mitteilungen (Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten) **2**: 28-34. Recklinghausen.
- MÜCKSCHEL, C. (2000): Floristische Beobachtungen in aufgelassenen Steinbrüchen des Rheinischen Westerwaldes. – Decheniana **153**: 59-67. Bonn.
- MÜCKSCHEL, C. & W. LICHT (1996): Vegetationsökologische Untersuchungen in aufgelassenen Basaltsteinbrüchen im Niederwesterwald. – Mitteilungen der POLLI-CHIA **83**: 127-176. Bad Dürkheim.
- OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. – 1050 S., Stuttgart.
- OTTE, A., LABASCH, M. & I. KLINGSHIRN (2000): Indikatoren für landwirtschaftliche Extensivierungserscheinungen in Hessen. – Geobotanische Kolloquien **15**: 3-24. Frankfurt / Main.
- RAT VON SACHVERSTÄNDIGEN FÜR UMWELTFRAGEN (1985): Sondergutachten „Umweltprobleme in der Landwirtschaft“. – Bundestagsdrucksache **10** / 3613. Bonn.
- ROTH, H. J. [Bearb.] (1981): Naturschutz im Westerwald. Eine Handreichung für die praktische Naturschutzarbeit zwischen Rhein, Lahn und Sieg. – Westerwaldbuch **5**. 227 S. Montabaur.
- SALZ, A. (1997): Fauna und Flora des Gerätehauptdepots Königswinter als Grundlage für eine naturschutzfachliche Bewertung und für Pflegehinweise. – Unveröff. Staatsexamenarbeit Universität Bonn. Institut für Angewandte Zoologie. 139 S. mit Karten.
- SCHUMACHER, W., DÜLL-WUNDER, B., VANBERG, C. & J. WUNDER (1996): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. – Forschungsberichte der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, H. **33**: 355 S. Bonn.

Manuskript eingereicht am 30. Mai 2000.

Anschriften der Verfasser:

Dipl.-Biologe Claus Mückschel, Auf der Lützelbach 17, D-35781 Weilburg,
email: info@mueckschel.de

Monika Dierichs, Mühlenweg 1, D-53567 Buchholz, email: MDierichs@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Mückschel Claus, Dierichs Monika

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von bemerkenswertem sowie seltenen und gefährdeten Pflanzenarten im Kreis Neuwied \(Rheinland-Pfalz\) 425-446](#)